

Abhängigkeit von Instagram & Co.

Schauen Sie auch auf
unserer dezidierten
Format Webseite vorbei:

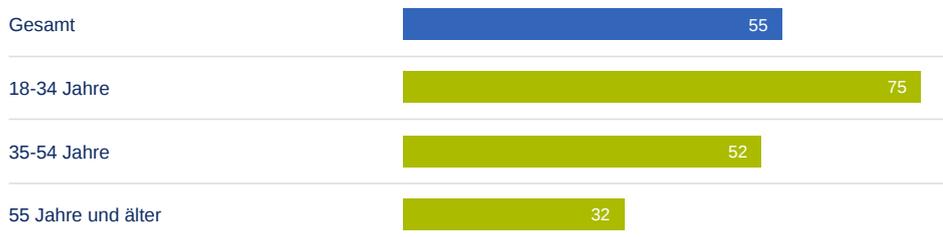
www.zukunftserwartungen.de

Zukunftserwartungen - Ausg. 11
4. Juni 2022

Abhängigkeit von Instagram & Co.: Mehr als jeder Zweite sieht eigene Social-Media-Aktivitäten kritisch

Abhängigkeit von Instagram und Co. Mehr als jeder Zweite sieht eigenes Verhalten kritisch

Von je 100 Befragten Social Media Nutzern sagen: „In meiner Freizeit bin ich stärker von sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) abhängig, als mir lieb ist“.



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Ob Facebook, Instagram, TikTok oder Twitter: Soziale Medien spielen eine große Rolle im Alltag vieler Bürger. Mit der zunehmenden Bedeutung steigt jedoch auch die Abhängigkeit – und diese stört mittlerweile mehr als die Hälfte aller Nutzer. Zu diesem Ergebnis kommt die neueste Untersuchung der BAT-STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, für die im April 2022 über 2.000 Bundesbürger ab 18 Jahren repräsentativ befragt wurden.

55 Prozent geben an, in ihrer Freizeit stärker von sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) abhängig zu sein, als ihnen lieb ist. Besonders die junge Generation sieht das eigene Verhalten kritisch. Weniger problematisch beurteilen dagegen die Älteren ihre Onlinenutzung.

Neben dem Alter spielen auch das Geschlecht und die Region eine Rolle. Während z.B. junge ostdeutsche Frauen mit fast 90 Prozent die höchste Unzufriedenheit über ihre Social-Media-Aktivitäten äußern, sind es bei den jungen westdeutschen Frauen „nur“ 72 Prozent.

Ihre Ansprechpartnerin



Ayaan Güls
Pressesprecherin

Tel. 040/4151-2264
Fax 040/4151-2091

guels@zukunftsfragen.de

Beitrag teilen:



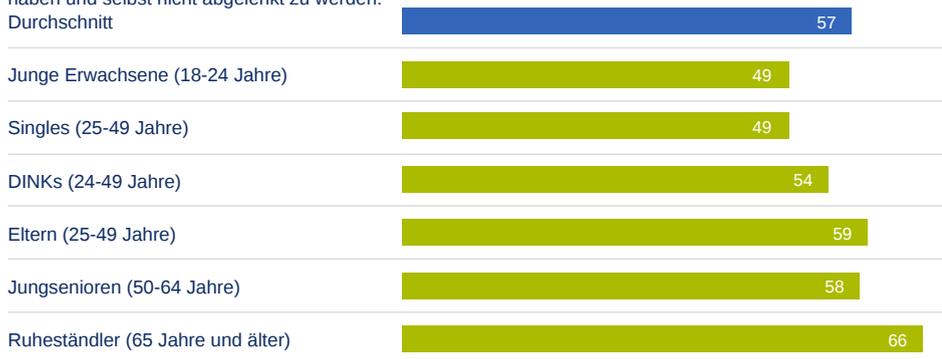
Die Gründe für die unfreiwillige Abhängigkeit sind laut Professor Dr. Ulrich Reinhardt, dem wissenschaftlichen Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen, individuell unterschiedlich und reichen von der Angst vor Cybermobbing oder etwas zu verpassen über Zeit- und Schlafmangel bis hin zu sozialem Druck.

Professor Reinhardt: „Likes, Kommentare und Reaktionen auf eigene Postings wirken wie eine Belohnung. Für diese sind viele bereit, das eigene Leben in den sozialen Medien entsprechend aufzubereiten und zu schönen. Das kostet nicht nur Zeit und Nerven, sondern führt häufig auch zu Stress und Unzufriedenheit.“

Aufmerksamkeit ohne Ablenkung

57 Prozent wünschen sich öffentliche Bereiche ohne Internet

Von je 100 Befragten wünschen sich Bereiche ohne Smartphone und Internet (z.B. beim Einkaufen oder in Restaurants), um die volle Aufmerksamkeit der Mitmenschen zu haben und selbst nicht abgelenkt zu werden:



www.stiftungfuerzukunftsfragen.de

Aufmerksamkeit ohne Ablenkung: 57 Prozent wünschen sich öffentliche Bereiche ohne Internet

Ein ungestörtes Abendessen im Restaurant oder einen Einkaufsbummel ohne Anrufe? Das wünscht sich mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Viele sehnen sich geradezu danach, die volle Aufmerksamkeit ihrer Mitmenschen zu haben und nicht ständig abgelenkt zu werden.

In anderen Ländern ist dies schon heute möglich. Wenn die Handys aus und die Gäste offline bleiben, dann bekommt man in einigen Bars in den USA einen kostenlosen Drink, in manchen Restaurants in England essen Kinder unter zwölf Jahren sogar kostenlos und in Australien wird mitunter die gesamte Rechnung um zehn Prozent gekürzt.

Professor Reinhardt kann sich die Schaffung solcher Angebote auch in Deutschland vorstellen. Einerseits entsteht hierdurch eine Abgrenzung zu anderen Anbietern, andererseits wollen viele Bürger – nicht nur aufgrund von zwei Jahren Pandemie – wieder mehr Austausch und intensivere Gespräche mit Familie und Freunden.

„Wer im Beisein von anderen chattet, surft, postet oder telefoniert, signalisiert damit, dass etwas anderes wichtiger ist als das Gespräch und der Kontakt mit den Anwesenden. Und dabei ist es gerade Aufmerksamkeit, nach der sich viele im persönlichen Austausch so sehnen.“, so Professor Reinhardt.

Ähnliche Beiträge

Bildung und Weiterbildung in Deutschland

Zukunftserwartungen -
Ausc. 10
6. April 2022

Neujahrsvorsätze: Sind sie nur Schall und Rauch?

Zukunftserwartungen -
Ausc. 09
27. Dezember 2021

Deutschlands größte Herausforderungen

Zukunftserwartungen -
Ausc. 08
11. November 2021

Verliert das Reisen seine Faszination? Fast zwei Drittel planen, nicht mehr jedes Jahr in den Urlaub zu fahren

Zukunftserwartungen -
Ausc. 07
16. August 2021

Deutschland wird kinderfreundlicher

Zukunftserwartungen -
Ausc. 06
28. Mai 2021

Immer mehr Deutsche fühlen sich als Europäer

Zukunftserwartungen -
Ausc. 05
29. April 2021

Vertrauen in Politik

Zukunftserwartungen -
Ausc. 04
26. März 2021

Wann ist man alt?

Zukunftserwartungen -
Ausc. 03
18. Februar 2021

Zukunft des Wohnens: Wie wir wohnen wollen

Zukunftserwartungen -
Ausc. 02B
13. Januar 2021

Zukunft des Wohnens: Wo wir wohnen wollen

Zukunftserwartungen -
Ausc. 02C
13. Januar 2021

Zukunft des Wohnens: Mit wem wir wohnen wollen

Zukunftserwartungen -
Ausc. 02A
13. Januar 2021

Deutschlands Zukunftserwartungen – Hoffnung wächst, Sorgen nehmen ab

Zukunftserwartungen -
Ausc. 01A
30. Dezember 2020

Mehr Beiträge laden

Newsletter bestellen



Formate & Ergebnisse

Chart der
Woche

Podcast

Forschung
aktuell

Tourismusanaly

Freizeit-
Monitor

Zukunftserwart

Weitere
Sonderseiten

Publikationen

Themen & Methodik

Themen &
Methodik

Formate &
Ergebnisse
erklärt

nach Themen
filtern

nach
Formaten
filtern

 Suche

Stiftung & Personen

Selbstverständr

Über die
Stifterin

Organe und
Personen

Fotos & Vita

Förderung &
Kooperationen

Nützliche
Links